

St. Teliel

26. März 9. Chor

Ein riesenhafter Engel, doch schlicht wie ein Knecht, steht heute in der Barmherzigkeit Gottes vor unserem Auge, St. Teliel, der Engel der Liebe zur irdischen Schöpfung. Er ist aus dem 9. Chor und eigentlich der Träger der Liebe zur verborgenen, stillen, unberührten Schöpfung. Er untersteht St. Phanael, dem Engel der Macht der Liebe, der Weisheit der göttlichen Liebe. Aber Gott hat ihn der Himmelskönigin Maria zugewiesen als einen der zwölf Engel vom besonderen Dienst.

Maria, die Mutter des Menschgewordenen Wortes, ist nach ihrer Aufnahme in den Himmel zur Königin gekrönt worden und hat damit alle Würden und Rechte einer Königin erhalten. Die sieben Erzengel sind zu Verwaltern ihrer großen Machtbereiche gesetzt und außerdem versehen zwölf Engel den besonderen Dienst um den Thron ihrer Königin. In den sieben Machtbereichen werden sämtliche Schutzengel der Menschen gesammelt und betreut. Über die Schutzengel hat Maria noch leichteren Zugang zu den Herzen der Menschen, die sie für ihren Sohn erobern will. Die zwölf Engel vom besonderen Dienst vor Maria haben vor allem Verwaltungsaufgaben, feste und bewegliche, sie verwalten irdische und geistige Gebiete und vermitteln besondere Gnaden.

St. Teliel ist der siebente dieser zwölf Engel, er steht hier als der Engel der Natur. Er hat von Maria, der Königin der Erde, auch die Obsorge über die irdische Natur. Er hat für den geordneten Ablauf der Schöpfung, soweit sie Tiere, Pflanzen, Steine, Erde betrifft, zu sorgen, auch für ihre Verwendung durch den Menschen; er hat die Naturwissenschaften dem Menschen in der Blickrichtung auf Gott nahezubringen, er hat den gottverbundenen Menschen die Liebe Gottes zur Schöpfung immer sichtbarer werden zu lassen, er trägt als besondere Gnade, die mit dieser Aufgabe zusammenhängt, die Natürlichkeit, welche der Spiegel ist, den St. Roph, der Engel der Erde, Gott entgegenhält, darin sich die einfache Wesenheit Gottes in Liebe der Erde zu spiegelt. Wie ein Wanderer geht nun St. Teliel über Berg und Tal und schaut nach dem Rechten. Er ist Patron der Gärtner und aller Arbeiter in Feld und Garten und Wald, er bittet bei den Forschern um Rücksicht und Liebe zur stofflichen Schöpfung, die ja aus Gottes Vaterhand hervorgegangen ist. Er betreut in Liebe die verborgene Schönheit in der Natur und macht vieles heil, dass der Mensch zerstört hat.

Gebet: O heiliger Engel der Natur, laß uns die Schöpfung um uns im rechten Licht Gottes sehen, im Maß und in der Ordnung, damit wir gebrauchen, was Gott gebraucht wissen will und in und mit Seiner Schöpfung Ihn von ganzem Herzen loben und lieben. Amen.

+ + +